



## Duderstädter Erklärung zur Gesundheitspolitik

Das deutsche Gesundheitssystem ist krank, es bedarf einer umfassenden Behandlung. Die Therapie sollte auf folgenden Grundlagen aufbauen:

1. Das hohe Niveau der medizinischen Forschung und Entwicklung ist im Interesse der Patienten beizubehalten und zu stärken.
2. Alle Menschen müssen den qualitativ gleichen Zugang zu der notwendigen Behandlung der Erkrankung erhalten. Die hochwertige medizinische Versorgung muss vom Einkommen, vom Alter und von der sozialen Schicht unabhängig sein. Eine 2-Klassen-Medizin, die Menschen ausgegrenzt, darf es nicht geben!
3. Die Finanzierung des Gesundheitssystems ist auf den Grundlagen der christlichen Soziallehre, nämlich der Subsidiarität und der Solidarität, zu gestalten. Der Eigenverantwortung, ein gesundheitsbewusstes Leben zu führen und einen angemessenen eigenen Beitrag zur Finanzierung des Gesundheitssystems zu leisten, steht das Solidarprinzip gegenüber. Der soziale Ausgleich als Ausdruck des Solidarprinzips ist sowohl bei der Beitragsbemessung als auch bei der Inanspruchnahme von ambulanten und stationären medizinischen Diensten zu beachten.
4. Die Transparenz der Beitragsbemessung, der Verteilung der gegebenen Finanzmittel auf die Krankenkassen und die Leistungserbringer und der geforderten Zuzahlungen für die Behandlungen und die Medikamente ist zu erhöhen. Der Patient sollte regelmäßig über die Kosten seiner Behandlung informiert sein.
5. Auch im ländlichen Raum ist sicherzustellen, dass eine ausreichende medizinische Versorgung der Bevölkerung zur Verfügung steht.
6. Die zu treffenden politischen Entscheidungen sind auf Nachhaltigkeit und dauerhafter finanzieller Tragfähigkeit zu gründen.